

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 121.

Winnenden, Samstag den 18. Oktober

1890.

Winnenden.

Der Wasserstand im städt. Reservoir ist infolge der anhaltenden Trockenheit so nieder, daß mögliche

## Sparsamkeit im Wasserverbrauch

nötig ist, wenn nicht die Wasserzuleitung teilweise sistirt werden soll.  
Den 14. Oktober 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Die An- und Abmeldungen, sowie Geldsendungen zc. für die hiesige Bezirkskrankenkasse und Bezirkskrankenpflege-Versicherungs-Kasse von auswärtigen Orten sind künftig nicht mehr an die „Rathschreiberei Winnenden“, sondern an die

## Bezirkskrankenkasse Winnenden

zu adressieren.  
Den 14. Oktober 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Der heutige **Kellern-Betrieb** wird am **Samstag den 18. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr** auf dem Rathaus im Aufstreich in Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 17. Oktober 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Die Rathausbühne kann fortan nicht mehr als Wäschetrocknenboden benutzt werden.  
Den 16. Oktober 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

## Diakonissenverein Winnenden.

Der Jahresbeitrag pro 1890 mit zwei Mark wird, sofern er nicht schon bezahlt ist oder in den nächsten Tagen dem Kassier übergeben wird, demnächst eingezogen werden. In dem wir die geehrten Mitglieder um gefällige Entrichtung des Beitrags bitten, laden wir zugleich alle, welche mit uns das Wohlthätige einer geordneten Krankenpflege, namentlich bei armen Kranken, anerkennen, zum Beitritt ein. Der Verein hat durch Wegzug und Tod in den letzten Jahren eine Anzahl Mitglieder verloren, ohne daß durch den Beitritt neuer Mitglieder eine entsprechende Ausgleichung stattfand. Die vom Verein aufgestellte und besoldete Diakonissin hat die Aufgabe, sowohl den Vereinsmitgliedern als sonstigen Einwohnern in Krankheitsfällen auf ein beim Vereinsvorstand abzugebendes Gesuch ihre Dienste zu leisten, wofür die statutenmäßige Bezahlung an die Vereinskasse zu entrichten ist. Wenig bemittelten Kranken wird die Bezahlung teilweise oder ganz erlassen. An Stelle der zurückgetretenen Sophie Leipoldt ist seit Anfang dieses Jahres **Wilhelmine Fränzel** als Diakonissin bestellt worden.

Der Vorstand des Diakonissen-Vereins:

Stadtpfarrer Volz.  
Der Kassier:  
G. Miltenberger.

7242

Hertmannsweiler.  
Morgen Sonntag

## Kirchweih

mit musikalischer Unterhaltung,  
wobei anzutreffen ist:  
alle Sorten Kuchen, reeller Wein nebst  
ausgezeichnetem Stuttgarter Bier,  
wozu freundlichst einladet  
Kistalt z. Köhle.



Zu Ausstauern und Hausgebrauch  
empfiehlt

## Mathilde Kreh, Winnenden

eine schöne Auswahl in  
**leine Tuch, Handgespinst,**  
84 bis 180 Centimeter breit, sowie in  
**baumwollenen Tüchern**  
immer das Beste,  
**Servietten**  
in jeder Größe und Feine,  
**Tischtücher und Handtücher**  
am Stück und abgepaßt.

Winnenden.

Wegen Ladenwechsel verkaufe bis 1.  
November meine  
**sämtl. Schuhwaren**  
zu herabgesetzten Preisen. Auf  
**prima Rohrstiefel,**  
**Handarbeit, eigenes Fabrikat,** erlaube  
mir besonders aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll  
**Aug. Eckert, Schuhmacher.**

Winnenden.

## Das Neueste

in Putzartikeln für diese Saison,

sowie

## schön garnirte Hüte

empfiehlt bestens **M. Volz** geb. Greiner.

Bürg.

## Morgen Sonntag Kirchweih

bei ausgezeichnete Nudelsuppe,  
verschiedenen Sorten Kuchen u.  
vorzügl. neuen und alten Wein,  
wozu höflichst einladet

**G. Siegle** z. schönen Aussicht.



Winnenden.  
**Künstliche Blumen**  
 in grösster u. feinsten Auswahl:  
 Brautkränze  
 Kopf- und Brust-Bouquets  
 Zweige  
 Hutbouquets  
 Totenkränze  
 Totenbouquets  
 Perlkränze  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**C. F. inz,**  
 Kaufmann.

Winnenden.  
**Schuhwaren**  
 für Herren, Damen und  
 Kinder,  
 Filzschuhe und Stiefel  
 in vielen Sorten,  
 Filzsohlenschuhe  
 schon von 90 Pfennig an  
 empfiehlt  
**J. Kürner,**  
 Schuhmachermeister.  
 Der Laden befindet sich  
 im Hause der Frau Guge neben  
 der Rose.

Winnenden.  
**Wirtschafts-Eröffnung  
 und Empfehlung.**  
 Unterzeichneter beehrt sich,  
 einer verehrl. Einwohnerschaft  
 von hier, sowie einem verehrl.  
 Publikum der Umgebung die  
 Anzeige zu machen, daß ich das  
 Gasthaus z. **grünen Baum**  
 käuflich erworben habe und am  
**Sonntag den 19. Oktbr.**  
 eröffnen werde. Es wird mein  
 Bestreben sein,  
 bei gutem  
**Wein u.**  
**Bier,**  
 kalten u. warmen  
**Speisen**  
 sowie  
 freundlicher und  
 aufmerksamer  
 Bedienung den Wünschen meiner  
 verehrl. Gäste gerecht zu  
 werden und lade hiemit jeder-  
 mann freundlichst ein.  
 Hochachtungsvoll  
**Friedrich Mögel**  
 z. grünen Baum.

Winnenden.  
 Auf bevorstehende **Kirchweih** em-  
 pfehle sämtliche  
**Gewürze und sonstige**  
**Backartikel**  
 in frischer Ware  
 sowie frischgemachte  
**Gier-Nudeln**  
 bestens  
**Julius Volz,**

Winnenden.  
**Lampions**  
 in verschiedenen Größen empfiehlt  
**A. Sommer Ww.**  
 Stuttgarter  
**Fournierhandlung**  
 Ecke Olga- u. Umlandstr. 3. Gypinger.

Winnenden.  
**Kirchweihfest.**  
 Morgenden Sonntag ist anzutreffen  
  
 alle Sorten Kuchen,  
 gute neue sowie gute alte  
**Weine**  
 nebst ausgezeichnetem Lagerbier,  
 wozu freundlichst einladet  
**Fr. Ackermann z. Friedenslinde.**

Winnenden.  
 Zur Erinnerung an die  
**Kirchweih**  
 ist morgen Sonntag bei mir anzutreffen:  
  
 alle Sorten Kuchen, kalte u. warme  
 Speisen nebst gutem Wein u. Bier,  
 wozu höflichst einladet  
**Wilhelm Bindel.**

Höfen.  
 Morgen Sonntag  
**Kirchweih**  
 bei gutem neuen Wein, ver-  
 schiedenen Sorten Kuchen und  
 Frischgeschlachtetem,  
 wozu freundlich einladet  
**A. Bihlmaier z. Krone.**

**Plakate**  
 mit der Aufschrift „Maul- und Klauenpeuche“, zum Anschlag an  
 verseuchte Ställe, sind vorrätig zu haben in der  
**Buchdruckerei Winnenden.**

9 Tage.  
  
 Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**  
 in 9 Tagen  
 machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
 von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika.**  
 Näheres bei dem Generalagenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
 oder dessen Agenten:  
**Julius Fink,** Winnenden,  
**Jm. Scheffel,** Waiblingen,  
**E. Böchel,** Badnang.  
**Schuld- und Bürgscheine**  
 sind zu haben bei **C. Hüß,** Buchdr.

Wichtig für Hausfrauen.  
 Die Holländische  
**Kaffee-Brennerei**  
 H. Disqué & Co., Mannheim  
 empfiehlt ihre unter der Marke  
 „Elephanten-Kaffee“  
 wegen ihrer Güte und Billigkeit  
 so berühmten, nach Dr. v. Liebig's  
 Vorschrift gebrannte, hochfeine  
 Qualitäts-Kaffees:  
 f. Westindische-M. p. 1/2 kg. fl. 1.60  
 f. Menado-Misch. " " " 1.70  
 f. Bourbon-M. " " " 1.80  
 extra f. Mocca-M. " " " 2.00  
 Durch vorzügliche neue Brenn-  
 methode  
 kräftiges feines Aroma.  
**Große Ersparnis.**  
 Nur acht in Paketen mit Schutz-  
 marke „Elephant“ versehen, von 1,  
 1/2 und 1/4 Pfund.  
 Niederlage in Winnenden bei  
**Julius Volz,**  
**A. Sommer Ww.**  
 In Bittenfeld bei  
**G. F. Knödler.**

Winnenden.  
**Ein Logis**  
 für eine kleine Familie hat bis Mar-  
 tini zu vermieten  
**W. Wobmann.**

Breuningsweiler.  
**Kirchweih.**  
 Morgenden Sonntag  
 ist anzutreffen verschied. Sorten  
**Kuchen,**  
 sowie guter neuer u. alter  
**Wein,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Bahler z. Krone.**

Breuningsweiler.  
 Von morgen Sonn-  
 tag an schänke ich  
  
 neuen Wein,  
 auch sind  
 alle Sorten Kuchen  
 anzutreffen. Zu zahlreichem  
 Besuch ladet freundlichst ein  
**Jak. Fr. Layer.**

Stöckenhof.  
 Morgen Sonntag  
**Kirchweih**  
 mit  
 musikalischer Unter-  
 haltung  
 wozu freundlich einladet  
**Striebel z. Löwen.**

Winnenden.  
**Neue Rollmöpfe,**  
 „Häringe,  
 „Capern  
 sowie Sardellen  
 empfiehlt  
**Julius Volz.**

Für Traubenmost-  
 und Weinbereitungszwecke  
 empfiehlt sich als  
 vorzüglichstes und billigstes  
 Versüßungs-  
 & Conservierungsmittel  
**Saccharin**  
 (300 mal so süß wie Zucker)  
 2-3 Gramm genügen für 100 Liter  
 Wein. Zu haben bei  
**Emil A. Kallmann,**  
 Stuttgart, Marienstr. 36 1/2.

**Möbel-Crème**  
 zum Reinigen und Auffrischen  
 polierter oder mattgeschlif-  
 fener, mit Delfarbe gestrich-  
 ener und lackierter Möbel,  
 Bilder und Spiegelrahmen,  
 vergoldet oder in Holzfarbe zc.  
 Niederlagen für Winnenden  
 bei  
**G. Häusermann,**  
**Robert Hahn.**

Winnenden.  
 Ein kleineres  
**Logis**  
 hat bis Martini zu vermieten  
**Chr. Reutter.**

**1000 Mark**  
 werden bis Martini auf einen  
 oder zwei Posten gegen geschl. Sicher-  
 heit ausgeliehen.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
**Spiel-Karten**  
 R. Hahn, Kfm.  
 bei  
 Winnenden.  
**Herbst-Sampions**  
 sind stets zu haben bei  
 W. Sohler, Buchbinder.

Winnenden.  
 Eine  
**Futterschneidmaschine**  
 verkauft und kauft 12—15 Zentner  
**Kartoffel.**  
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
 Es wird ein stärkerer  
**Knecht**  
 zu einem Pferd nach Cannstatt  
 gesucht.  
 Näheres bei  
 Wagner Luthardt.

Winnenden.  
 Zu einem sehr guten  
  
**neuen  
 Wein**  
 ladet freundlichst ein  
 J. Rupp z. Bären.

### Vandesnachrichten.

Diensterledigungen: Die Kassierstelle bei dem Kameralamt Ulm, M. L. 14 Tage; die Pfarrstelle Marktlastenau, Def. Ellwangen, Eint. 1964 M. 61 Pfennig, M. L. 4 Wochen; die Schulstelle zu Unterzüringen, Bez. Schulinsp. Baihingen a. G., Eint. 1038 Mark neben fr. Wohnung, M. L. 14 Tage; die Pfarrei Höfingen, Def. Leonberg, Eint. 2500 M., M. L. 3 W.

Stuttgart, 15. Okt. Die von der Kammer der Abgeordneten niedergesetzte Komm. zur Begutachtung des Ges. Entw. betr. Verwaltungsreform ist um 3 Uhr heute Nachm. in Gegenwart des Präsidenten v. Hohl zusammengetreten. Der Vortrag der längst zur Bearbeitung ausgegebenen Abteilungen des Entw. seitens der Berichterstatter und die Feststellung des Gesamtberichtes dürfte sich binnen etwa 14 Tagen bewältigen lassen.

Stuttgart, 16. Okt. Dem Vernehmen nach hat die Kommission der Kammer der Abgeordneten die lebenslängliche Amtsdauer der Ortsvorsteher mit 10 gegen 5 Stimmen beibehalten.

Stuttgart, 13. Okt. Der „Schwäb. M.“ schreibt: Unsere Regierung steht im Begriff, der Ständeverammlung in ihrer nächsten Sitzungsperiode einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Einführung einer Hagelversicherungsanstalt für Württemberg bezweckt.

Stuttgart, 16. Okt. Infolge der Einladung von D. V. Mfr. Jordanbeck in Berlin begiebt sich aus Stuttgart D. V. M. Dr. v. Had zu einer Versammlung von Bürgermeistern nach Berlin, um über die Beteiligung der Städte von über 50,000 Einwohnern an den Jubiläumsgeländen für Moltke zu beschließen.

Stuttgart, 15. Okt. Heute nachmittag 1/2 3 Uhr wurde Präsident a. D. v. Werner, als er in Cannstatt der Vorstellung von Buffalo Bill beiwohnen wollte, vom Schläge getroffen. Ein Militärarzt leistete ihm die erste Hilfe; er wurde sofort in seine Wohnung verbracht, ist jedoch um 4 Uhr nachmittags an den Folgen des Schlaganfalls verschieden.

— Bezüglich der Zulassung des Publikums zu den Bahnhöfen in Stuttgart und Ulm sollen dem Vernehmen nach auf 1. Jan. 1891 Aenderungen beabsichtigt sein. Der Zutritt zu den Bahnsteigen soll nur den mit Fahrkarten versehenen Personen gestattet sein. Der Eintritt in die Wartsäle und die Bahnhofsverwaltung soll dagegen ganz freigegeben werden. Die Bahnhofseintrittskarten sollen in Wegfall kommen.

Stuttgart, 16. Okt. Zur Bewältigung des Verkehrs anlässlich der Vorstellungen der Buffalo Bill-Truppe auf dem Cannstatter Wasen läßt die Eisenbahnerverwaltung zwischen Stuttgart und Cannstatt nachm. vor Beginn und abends nach Schluß der Vorstellungen Sonderzüge mit Wagen 2. und 3. Klasse nach Bedarf ausführen. Am kommenden Sonntag werden solche Züge auch zwischen Schorndorf, Göppingen, Tübingen und Cannstatt ausgeführt.

Stuttgart, 15. Okt. Bei der heutigen Vorstellung von Buffalo Bill's Wild West waren wieder alle vorhandenen Plätze ausverkauft. Der Andrang des Publikums war derart, daß bereits um halb 2 Uhr — die Vorstellung begann um halb 4 Uhr — die Tribünen zu 1 und 2 dicht besetzt waren und auch die besseren Plätze sich rasch füllten. Um 5 Uhr war die hochinteressante Vorstellung zu Ende.

— Auf der land- und forstwirtschaftl. Ausstellung in Wien erhielt Maschinenfabr. P. Groß in Hohenheim eine silberne Medaille für Modelle landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Auf derselben Ausstellung erhielt die Firma Werner u. Pfeleiderer in Cannstatt für die von derselben erzeugten Cannstatter Misch- und Knetmaschinen den I. Preis, das Ehren-diplom. 7 243

Murrhardt, 15. Okt. In Siegelberg, hiesigen Gemeindebezirks, wurde eine 79jährige Witwe von einem lebigen Schuhmacher, mit dessen Mutter es einen kleinen Wortwechsel gegeben hatte, in lebensgefährlicher Weise mißhandelt. Der Unhold warf die

alte Frau wiederholt zu Boden und gab ihr mehrere Fußtritte, so daß dieselbe an Brustfell- und Lungenentzündung erkrankte und an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Die Sache ist bereits in Händen des Gerichts.

Besigheim, 15. Okt. Am letzten Freitag nachmittag fiel ein hiesiger älterer Weingärtner, der des Guten ein wenig zu viel gethan, die Wirtshausstafel herunter und ist am Sonntag, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben. Die vorgenommene Sektion hat einen Schädelbruch als Todesursache konstatiert.

Heilbronn, 15. Oktober. Gestern nacht wurde der Posten an dem Pulvermagazin des hies. Bataillons, das mitten im Walde in der Nähe des Jägerhauses liegt, von einigen Strolchen überfallen. Da dieser nicht über scharfe Patronen verfügte, so verteidigte er sich mit dem Bajonnet. Mittlerweile versuchten die Helfershelfer der Angreifer in das Magazin zu kommen. Dem Posten gelang es jedoch die Alarmlöcher zu ziehen, worauf sofort aus dem Wacht haus Verstärkung herbeieilte. Wegen der großen Dunkelheit war es aber den Einbrechern möglich zu entkommen. Nachdem ein mit scharfen Patronen versehener Doppelposten aufgestellt war, soll sich nochmals eine verdächtige Gestalt genähert haben. Die Wache gab Feuer, aber, wie es scheint, ohne Erfolg. In Zukunft soll bei dem Magazin stets ein Doppelposten aufgestellt und der freie Platz um das Gebäude vergrößert werden.

Heilbronn, 16. Okt. Obiger Mitteilung über den Vorfall beim Pulvermagazin können wir noch beifügen, daß sich am Morgen eine Menge Zündhölzer und mit Del getränktes Papier bei der Einbruchsstelle vorfanden. Die Kerle scheinen demnach die Absicht gehabt zu haben, das Gebäude in Brand zu setzen. Circa 50 Schritte vom Wacht haus hatten sie, wie aus dem niedergetretenen Gras zc. hervorgeht, gelagert.

Roth am See, 15. Okt. Seit Samstag wird der hiesige Briefträger Schüler, ein verheirateter Mann, vermißt, man vermutet, er sei entwichen. Er wird eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt.

Welzheim, 14. Okt. In vergangener Woche war hier im Lammsaal eine beratende Versammlung von Interessenten der Eisenbahnverbindung Welzheim-Nemsthal, die von hier und der Nachbarschaft sehr zahlreich besucht war. Den Vorsitz führte D. A. Pfleger Luz. Der vom Ausschuss berufene Techniker, Bauinsp. Schmid aus Stuttgart, erstattete Bericht über das Ergebnis seiner Bereisungen der Gegend und erläuterte, daß 3 Linien in Betracht zu nehmen seien, nämlich: Welzheim-Alsdorf-Lorch, Welzheim-Rudersberg-Schorndorf, Welzheim-Waltersbach-Lorch. Die Länge der 3 Linien ist sehr verschieden, die zwei ersten haben für sich, durch bevölkerte Gegenden zu führen, die dritte ist die kürzeste. Der Vortragende hat empfohlen: zunächst Voruntersuchungen über die Höhenverhältnisse aller 3 Linien, hauptsächlich aber der 2 ersten vornehmen zu lassen und sodann erst zur Wahl derjenigen Linie und desjenigen Bahnsystems zu schreiten, das für die vorliegende Verbindung am zweckmäßigsten sein wird, auch zu dieser Beschlußfassung die Mitwirkung der Generaldirektion der Staatsbahnen nachzuführen. Die Versammlung stimmte diesen Vorschlägen zu und wählte sodann D. A. Pfleger Luz zum Vorstand des Eisenbahnausschusses und übertrug ihm die Ausführung der eingehend beratenen weiteren Förderungen der Angelegenheit.

Gmünd, 14. Okt. Der unerbittliche Tod hat heute vormittag nach der Nemstg. innerhalb der Mauern des Seminars einem jungen Leben ein jähes Ende bereitet. Ein ungefähr 10 Jahre altes Mädchen, das Töchterchen des Forstschutzwächters W. in Unterkochen, war schon einige Zeit bei ihren hiesigen Verwandten, in der Familie des Seminardiener's, auf Besuch. Schüler der Seminarübungsschule fanden es während des Interstitiums benutzlos auf dem Boden des Stiegenhauses im nördlichen Flügel. Niemand war Augenzeuge vom

vorgefallenen Unglücke gewesen, aber alle Umstände weisen darauf hin, daß das Mädchen in einem höheren Stockwerk sich zu sehr mit dem Oberkörper über das Stiegengeländer hinaus gebeugt haben muß, oder daß es gar durch Abgleiten auf demselben zu Falle gekommen sein könnte. Alle versuchte Hilfeleistung erwies sich als vergeblich, nach ein paar Stunden gab die Unglückliche, welche sich beim Auffallen auf dem mit Steinplatten bedeckten Boden den Schädel zerschmettert hatte, den Geist auf.

Heidenheim, 15. Okt. In Oggenhausen wurde gestern Nacht ein Strohhäusen mit 4000 Bund von böswilliger Hand angezündet. Der Eigentümer ist versichert.

Udelshelm, 14. Okt. Gestern abend halb 11 Uhr fiel in der Kronenwirtschaft zu Ruchsen der 79 Jahre alte Johann Schwab von dort die Stiege herunter. Durch einen Schädelbruch war der Tod sofort eingetreten.

Ulm, 16. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Gemeindepfleger Neber von Oberkirchberg wegen Unterschlagung von 2350 M. und wegen Betrugs zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis.

Ulm, 13. Okt. Das Schweinefleisch hat nunmehr um 5 J per Pfd. abgeschlagen, der Abschlag ist wohl eine Folge der Einfuhr der ungarischen und italienischen Schweine, von welchen heute nachmittag wieder ein Transport hier eintraf.

Hausen a. d. L., 14. Okt. Nachdem wir schon in der Nacht vom 6. auf 7. durch ein Erdbeben in nicht geringen Schrecken versetzt worden sind, wurden wir heute früh halb 3 Uhr abermals von einem Erdbeben überrascht. Der Stoß war bestiger als vor 8 Tagen, Türen, Fenster, Defen, Portraits u. s. w. bewegten sich, viele Leute sprangen aus dem Bett und zündeten Licht an, um nachzusehen, ob im eigenen Hause nichts Ungewöhnliches vorgekommen sei. Wenn übrigens die Erdbeben bei uns nicht stärker auftreten, so wird unsere massive Alb noch lange bestehen. (Auch von anderen Orten werden wieder Erdrerschütterungen gemeldet.)

Tuttlingen, 14. Okt. Die Mac Kinley Bill hat bezüglich der Erhöhung der Zölle auf Messerwaaren und chirurgische Instrumente bei der Einfuhr nach Nordamerika für verschiedene Fabriken in unserer gewerblichen Stadt unliebsame Störungen im Export hervorgerufen, indem mehrere Lieferanten seit Einführung der erhöhten Zölle ihre Verbindungen mit nordamerikanischen Firmen abbrechen mußten. Doch soll die Erhöhung des Zolls auf chirurgische Instrumente kein gar zu bedeutender sein, so daß eine empfindliche Schädigung der Interessenten nicht zu erwarten steht.

Friedrichshafen, 16. Okt. Se. Maj. der König nebst Gefolge sind heute vormittag 9 Uhr mittels Sonderzugs nach Tübingen abgereist, um sich von da zu einem 14tägigen Aufenthalt nach Bebenhausen zu begeben. Die Rückkehr Sr. Maj. nach Stuttgart ist auf Freitag den 31. ds. Mts. bestimmt. — Ihre Majestät die Königin verläßt morgen Friedrichshafen und begiebt sich direkt nach Stuttgart zurück, wo Allerhöchstselbe im K. Residenzschlosse Wohnung nehmen wird.

Freudenstadt, 14. Okt. Gestern Abend wollte der Knecht von Müller H. in Reichenbach trotz vorübergehender Warnung mit zwei an einander gebängten, schwer beladenen Mehlwagen nach Hause fahren. Auf der etwas steil abfallenden Murgthalstraße brachte er das nötige Sperren nicht rechtzeitig fertig, die Wagen kamen in Lauf, der Knecht wurde zur Seite geworfen, und die führerlosen Pferde konnten die schwere Last nicht mehr aufhalten, in rasendem Lauf kamen sie die Straße herab; bei einer Straßenbiegung prallte der vordere Wagen an einen Straßenstein und fiel einen steilen Abhang hinab, die 3 Pferde mit sich reisend. Das eine brach einen Fuß und mußte auf der Stelle getötet werden, auch das andere wurde schwer verletzt, und nur das vordere kam unverletzt davon. Der hintere Wagen wurde ebenfalls ganz zertrümmert.

Bomlande. Daß die Dummen nicht aussterben, zeigt folgender Vorfall. Ein Bäckerlein

hatte Hopfen geerntet. Leider waren aber viel kupferbrändige Dolben dabei und die Käufer boten nur die Hälfte dessen, was für gute Ware bezahlt wird. Dem wollte unser Landmann abhelfen, kaufte sich einige Pfund gemahlene grüne Farbe und streute seine Hopfen damit ein. Die Dolben wurden schön grün, aber die Käufer fanden die Ursache bald heraus und der Bauer muß seine Hopfen jetzt auf den Mist werfen.

### Tagesberichte.

Berlin, 15. Okt. Wie bestimmt verlautet, wird der Kaiser am 18. November den Reichstag persönlich mit einer Kundgebung eröffnen.

Berlin, 15. Okt. Der Reichsanzeiger bringt heute abend folgende Mitteilung: Anlässlich des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Moltke befahl der Kaiser, daß Tags zuvor in sämtlichen Unterrichtsanstalten der regelmäßige Schulunterricht ausfallen und entsprechende Schulfeiern stattfinden sollen. — Ebenso veröffentlicht der Reichsanz. eine Kabinettsordre über die Errichtung des Kolonialrats als sachverständigen Beirats für koloniale Angelegenheiten bei der Kolonialabteilung des auswärtigen Amts.

Der kais. Erlaß, betr. die Errichtung eines Kolonialrats lautet: Ich genehmige, daß bei der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts als sachverständiger Beirat für koloniale Angelegenheiten ein Kolonialrat errichtet wird, und beauftrage Sie, die hiezu erforderlichen Vorordnungen zu treffen. Potsdam 10. Okt. 1890. Wilhelm. An den Reichskanzler v. Caprivi.

Berlin, 15. Okt. Bezüglich des Standes der Verhandlungen zwischen Oestreich und Deutschland auf handelspolitischem Gebiet eilen die Nachrichten der meisten Blätter der Wirklichkeit weit voraus.

Berlin, 15. Okt. Die Kreuztg. greift den Finanzminister Miquel heftig an und sagt, bis jetzt habe Miquel keine glückliche Hand gezeigt. Die Emission der 3%igen Anleihe sei verfehlt und daß sie zudem noch in dem denkbar ungünstigsten Zeitpunkt auf den Markt geworfen wurde, dafür trage Miquel allein die Verantwortung.

Graf Kleist vom Loos, welcher bekanntlich wegen Mißhandlung verschiedener Personen sich in Untersuchungshaft befindet, ist, wie die „Post“ mitteilt, mittels Kabinettsordre vom 4. August ds. Js. mit schlichtem Abschied aus dem Offiziersstande entlassen worden. Dies wurde den Offizieren des Landwehr-Bezirks Berlin II vor der kürzlich stattgefundenen Wahl des Ehrenrats von ihrem Kommandeur mitgeteilt.

Helgoland, 16. Okt. Bei dem vom Reichspostamt dieser Tage angestellten Versuche über die Verwendbarkeit unterseeischer Kabel in größerer Längenausdehnung zu Fernspreckzwecken wurden auf dem 75 Kilometer langen Nordsee-Kabel zwischen Helgoland und Cuxhaven sehr günstige Ergebnisse erzielt. Es wurde eine klare und deutliche Verständigung auf beiden Seiten erreicht.

Von einem merkwürdigen Unglücksfall berichtet die „Kieler Zeitung“. Sie schreibt unterm 14. Okt.: In Friedrichstadt (Schleswig) stürzten sich heute 4 Matrosen eines englischen Schiffes in den Hafen, um an Bord des abfahrenden Schiffes zu gelangen. 2 ertranken.

Hannover. Ein Fall hervorragender Pflichttreue ereignete sich in den letzten Tagen auf der Eisenbahnstrecke Wunstorf-Löhne. Das Töchterchen eines Weichenstellers war bei einem Kartoffelfeuer von den Flammen ergriffen worden und eilte hilflos dem elterlichen Hause zu. Der Vater, der die große Lebensgefahr seines Kindes sah, verließ jedoch, da gerade der fällige Schnellzug im Anfahren war, seinen Posten nicht, versah vielmehr seine Weiche und eilte erst dann zu seinem brennenden Kinde, welches bald darauf seinen Brandwunden erlag.

Mainz, 13. Okt. Der wegen der mehrerwähnten Unterschleife bei dem Artilleriedepot am meisten belastete Zeughauptmann Emil Hahnke wurde heute zur Verbüßung der gegen ihn durch kriegsgerichtliches Urteil erkannten Zuchthausstrafe von 3 1/2 Jahren in eine auswärtige Strafanstalt abgeführt.

München, 16. Okt. Der Prinzregent genehmigte auf Antrag des Ministeriums des Innern die Einbringung eines Antrags an den Bundesrat, daß den Bundesregierungen die Ermächtigung erteilt werde, Schlachtwieh aus Oestreich-Ungarn in größere mit Schlachthöfen versehene Städte

einzuführen. Die Einbringung beim Bundesrat erfolgt sofort.

München, 15. Okt. Das vom Schwurgericht über den Raubmörder Eichner ausgesprochene Todesurteil wurde von dem Prinzregenten bestätigt. Da sich Eichner die Gnadenfrist erbeten, findet die Hinrichtung am Freitag früh statt. Er hatte im April d. J. die Schuhmachersfrau Rittner in deren Laden ermordet und beraubt.

Nürnberg, 14. Okt. Vom Schwurgerichte wurde der 20jähr. Modellschreiner Johann Beyerhöfner, welcher in der Nacht vom 24. auf 25. Juni (wie fr. Zt. mitgeteilt), den Schlosser Karl Denk aus Stuttgart nach vorausgegangenem Streit mit einem Messer erstochen hatte, zu zweijähriger Gefängnisstrafe verurteilt.

Habsfurt (Unterfranken), 15. Okt. Heute früh fand ein Zusammenstoß eines Güterzugs mit einem Personenzug statt, mehrfache Verletzungen kamen vor. Der Verkehr ist gestört.

Wien, 14. Okt. In Niederösterreich hat bei der anhaltend günstigen Witterung die Weinlese größtenteils begonnen; der Ertrag ist zum Teil sehr ausgiebig, allein die verderblichen Septemberregen haben die Qualität sehr beeinträchtigt, so daß die Güte der früheren Jahre heuer bei Weitem nicht erreicht wird. Die Preise stellen sich vorläufig auf 12—14 fl. für den öst. Eimer (64 Liter).

Rom, 15. Okt. Man spricht neuerdings vom Plan einer Heirat zwischen dem Prinzen von Neapel und der Prinzessin Margarethe von Preußen.

Neapel, 16. Okt. Beim Einbruch eines Steinbruchs von Monte Cristallino wurden 6 Personen vermisst.

Paris, 16. Okt. Eine Ministerkrise gilt für unvermeidlich. Die Radikalen verlangen den Rücktritt des Finanzministers Rouvier.

London, 13. Okt. Die chinesische Post bringt die Nachricht, daß in Amoy 11 chinesische Seeräuber, welche die gesamte Mannschaft einer Dschunke (39 Menschen) ermordet hatten, hingerichtet worden sind.

London, 14. Okt. Bei dem Brand der Hutfabrik Rowely Brocks blieben 5 Arbeiterinnen und 1 Arbeiter tot. 11 Personen sind schwer verletzt.

London, 16. Okt. An der Küste Neuschottlands wütete gestern ein heftiger Sturm. 3 Schiffe sind untergegangen.

Aus London, 15. Okt. wird gemeldet: Eine Steintoblengasexplosion fand gestern in Cardiff auf der deutschen Brigg Thora statt, als der Koch Küchenfeuer anmachte. Die Explosion verursachte großen Schaden. Kapitän Bewanrup wurde verletzt. Der Koch entkam wunderbarer Weise.

Amsterdam, 15. Okt. Eine große Volksversammlung beschloß gestern, die Kammer aufzufordern, das Ministerium wegen nicht rechtzeitiger Einsetzung einer Regentschaft in Anklagestand zu versetzen.

Amsterdam, 16. Okt. Der Staatsrat entscheidet heute die Frage der Einsetzung einer Regentschaft.

Petersburg, 15. Okt. In Hofkreisen verlautet, Großfürst Nikolaus der Ältere, Oheim des Kaisers, sei während der Manöver in Wolhynien von Jrsinn befallen worden.

Petersburg, 14. Okt. Nach Meldung des Warschauer Blattes Wyl ging der Ortspolizei in Kremenskul der Befehl zu, die Juden binnen 7 Tagen auszuweisen.

Petersburg, 15. Okt. Die Regierung geht mit der größten Strenge gegen die Juden vor, welche sich der Militärpflicht entziehen.

Petersburg, 16. Okt. Ein Ulas des Zaren entzieht 50 lutherischen Pastoren, die sich der Russifizierung der Ostseeprovinzen widersetzen, ihren Gehalt. — In den Kasernen von Petersburg, Moskau, Kiew, Nischnei-Nowgorot wurden nihilistische Proklamationen entvedt.

Konstantinopel, 15. Okt. Wie Berl. Blättern gemeldet wird, haben in Seleucia in Syrien Armenier und Drusen einen Teil der dortigen Kaserne in die Luft gesprengt, wobei 40 türkische Soldaten ihren Tod fanden. In der allgemeinen Verwirrung drang eine bewaffnete Schaar in das Amtsgebäude des Gouvernements, ermordete den Gouverneur und beraubte die Kasse. Darauf stürmte man in das Gefängnis und befreite die darin befindlichen Drusen, welche wegen Teilnahme an den letzten Unruhen im Libanon mehrjährige Freiheitsstrafen zu verbüßen hatten.

New York, 16. Okt. Das Seland-Hotel in Syrakus im Staate Newyork ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt. Man befürchtet, daß eine große Anzahl von Personen getötet und verletzt worden sind. Der Schaden beträgt 1/2 Mill. Doll.

### Landwirtschaftliches.

Halle, 13. Okt. Zur Branntweinsteuer bringt das „Haller Tagbl.“ folgendes „Eingefendet.“ Die Inhaber von Brennereien möchten wir darauf aufmerksam machen, daß heuer wieder die gemäß § 1 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1887 (Reichsgesetzblatt S. 253) alle 3 Jahre vorzunehmende Neubemessung derjenigen Jahresmenge Branntwein stattfindet, welche die einzelnen Brenner während der nächsten 3 Jahre zu dem niedrigeren Steuersaße der Verbrauchsabgabe von 0,50 M für das Liter reinen Alkohol herstellen dürfen. (§ 1 Abs. 2 des Reichsgesetzes.) Nach einem Beschlusse des Bundesrats vom 18. Juni d. J. hat die Neubemessung von Amtswegen nur bei denjenigen landwirtschaftlichen Brennereien stattzufinden, welche vor dem 1. April 1887 errichtet und in einem der vorangegangenen 3 Jahre mit mehligen Stoffen in Betrieb waren, wogegen die nach dem 1. April 1887 neu errichteten und die in den letzten 3 Jahren gar nicht oder nur mit nicht mehligen Stoffen im Betrieb gewesenen Brennereien vor dem 1. November 1890 bei der Steuerbehörde einen schriftlichen Antrag auf Zuweisung einer solchen Jahresmenge für die nächste Kontingentsperiode zu stellen haben, andernfalls sie, wofern in dieser Periode mehlige Stoffe gebrannt werden wollten, nur zum Saße von 0,70 M für das Liter reinen Alkohol zugelassen würden. Mit Einholung dieser Anträge werden in den nächsten Tagen die Ortssteuerbeamten beauftragt und werden die Brenner in ihrem eigenen Interesse auf die Wichtigkeit der Sache aufmerksam gemacht.

### Verkehrsnachrichten.

— Betreffs der Nachnahme-Briefe, aber nur nach deutschen Postanstalten, ist eine wichtige Bestimmung seitens des Reichspostamts dahin getroffen worden, daß es von nun ab gestattet sein soll, den Grund der Nachnahme in gedrängter Kürze anzugeben, z. B. „Bezugspreis für das 3. Vierteljahr 1890“, „Mitgliedsbeitrag für den Verein N.“, „Einrückungskosten“, „Gerichtskosten“ etc. Vorausgesetzt wird hierbei, daß diese Angaben einschließend der sämtlichen, nicht die Beförderung betreffenden Bemerkte in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Teil des Briefumschlages nicht überschreiten und sich am oberen Rand des Briefumschlages auf der Vorder- oder Rückseite befinden.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Okt. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M — J bis 2 M 50 J per Zentner. — Markt- platz: 4500 Stüd Filderkraut, Preis 12 bis 14 M pr. 100 Stüd.

Stuttgart, 16. Okt. Wilhelmsplatz: 5000 Ztr. Mostobst zu 5 M 70 J bis 6 M — J pr. Ztr. — 15. Okt. Güterbahnhof: Zufuhr 9400 Ztr., Preis 4 M 90 J bis 5 M 50 J (Schweiz. 4 M 30 J bis 4 M 70 J) je pr. Ztr.

### Herbstnachrichten und Weinpreiszettel.

Cannstatt, 15. Okt. Der Herbst-Anfang im mittleren Neckar und unteren Remsthal wird voraussichtlich auf 24. Oktober festgesetzt. Die Qualität soll unter den letzten 20 Jahrgängen die erste Stelle einnehmen.

Hohenstein, 16. Okt. 1 Kauf zu 130 M Lese im vollen Gang. Quantum schlägt zurück.

Stadt Brackenheim, 15. Oktober. 1 Kauf Frühgewächs 125 M, 1 Kauf gemischt Gew. 120 M 5 Gewichtspröben von Schwarzriesling ergaben bezw. 84, 85, 85, 86, 89 Gr. nach Autenrieth.

### Ball-Seidenstoffe v. 95 Pfge.

bis 14.80 p. Met. — glatt, gefirnist u. gemustert — verj. roben- u. stückweise, porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpost-Briefporto nach d. Schweiz.

### Für's Herz!

Gott sei gelobt, daß er  
Durch seiner Diener Mund  
Den wahren Weg zum Heil  
So treulich uns thut kund!